Communal-Correspondenz

STIEFENHOFER.

Herausgeber und Redacteur **Rudolf Stiefenhofer.**

VIII. Josefstädterstrasse 32.

Jahrgang. 180/180 *Druck von Rud. Stiefenhofer.*

Wien Freitag den 7. Aug. 1896

(Lauchentwässerung.) In letzter Zeit sind beim Lauchamte, häufig von Personen, die auf der Wanderschaft begriffen, Vorsprüche eingetreten, welche bedingt befürchtet würden, es die städtischen Hauptbehörden, die in 2. Gemeindebezirk in der Praterstraße, eine Stelle bestimmt und telegraphisch oder telephonisch zu treffen sind, wahrscheinlich die Verpflichtung einer Lauche zur Verfügung zu besorgen hätten oder es hat sich nur unterfangen, schnell Hinderniß der Abführung der Lauche eintritt.

Der Magistrat bereits schon den magistratischen Bezirk, vielleicht in Erwägung, es sich solch Lauchen entwässerungen durch Privatfuhrwerk oder ein Aufsatz der Lauchbesitzer selbst, in Personen, die dieses, einmal, als in einer nächste, eigene städtische Elektrizitätsanstalt oder eine Lauchentwässerungsanstalt zu verbringen sind von wo die selben bei der Hauptstadt, wenn oder den bezüglichen und Lauchen bringen nach ihrem Bestimmungsort zu verbringen sein werden, die bestehenden Hofhaus wasserleitungen, die Schwemm, Kanäle, die Schwemm, Kanäle, die Schwemm, Kanäle

(Einreihung auf der Zimmeringer Haide.) Der Bezirksausschuß Zimmering hat einstimmig beschlossen, sich auch alle Entschädigung gegen die vom Militär aus geplante Vergrößerung des Exerzierplatzes – Einreihung auch die Zimmeringer Haide einzuziehen.

(Das Gehalt des Bezirksarztes und dessen Stellvertreters.) Der Bezirksausschuß Meidling hat bekanntlich bis vorige Woche mit den Anträgen des Bezirksausschusses Hietzing und Fünfhaus betreffend Erhöhung der Remuneration des Bezirksvorstehers und dessen Vorstehers-Stellvertreter. Nach längerer Verhandlung wurde der Antrag gestellt, es sollen dem Vorsteher die ganze Gebühr von 1500 fl. zu bezahlen und die Zuweisung einer Remuneration von 500 fl. für den Vorsteher-Stellvertreter anzuregen.

(Viehzählung.) Das Ministerium des Innern erhielt zur Durchführung der Viehzählung, nach dem sich heraus gestellt, in Ober- und Nieder-Österreich 260 Mastschweine und 200 Stück Rind-Vieh zur Verfügung zu stellen.

(Für gewerbl. Sonntagsruhe.) Die Hausbesitzer und Hausverwalter haben durch Unterschriften eine Petition an den Ministerpräsidenten gerichtet, in der sie bitten, die Sonntagsruhe gesetzlich zu verordnen, da ihr Geschäft am Sonntage gehe. – Der Bauernbund gibt sich über die bezüglichen Bestrebungen der Polizeidirection, mitgetheilt, folgende Auffassung: Es wäre unter Umständen ein Verbot ihres Eigenthums, das schon jetzt durch die Sonntagsarbeit nur von 8–10 Uhr Vormittags, und Nachmittags von 4 Uhr bis Abends, die Arbeit, die Geschäfte und Vergnügungsorte, Abends bis 8 Uhr offen oder geschlossen. In diesem Sinne wird die Regierung einschreiten.

(Armenrath Zimmering.) Der Bezirksausschuß Zimmering hat anstatt des zurückgetretenen Armenrathes Zimmering Herrn Hoppich den Wirthschaftsbesitzer Franz Königswieser zum Armenrath in Zimmering gewählt.